

Geseke, im September 1999

Liebe Eltern,

zu Beginn des Schuljahres möchte ich Ihnen wie gewohnt den Plan der Lehrersprechstunden bekannt geben. Bitte rufen Sie aber vorher im Sekretariat an, wenn Sie einen Lehrer in seiner Sprechstunde aufsuchen wollen, damit Sie sicher sein können, dass dieser Lehrer auch anwesend ist. Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrer auch zu anderen Zeiten für ein Gespräch, auch telefonisch zur Verfügung. Die Telefonnummer können Sie über das Sekretariat erfragen.

Inzwischen hat die Schulpflegschaft getagt und Frau Martina Dirksmeier (02942/8015) als Vorsitzende der Pflegschaft und Herrn Dr. Lothar Nowak (05258/7038) als Stellvertreter wiedergewählt.

In den nächsten Tagen beginnen die Klassenlehrer mit dem alljährlichen Einsammeln des Elternbeitrages von 5 DM für die Schulpflegschaft. Die Pflegschaft benötigt dieses Geld für die laufenden Geschäftskosten und für das traditionelle Geschenk eines Fotoalbums an die Abiturienten. Sollte von einer Familie mehr als ein Kind Schüler am Antonianum sein, so zahlt nur das älteste Kind den Betrag.

Anders als im letzten Schuljahr werden wir die Verteilung der in jedem „schriftlichen Fach“ vorgesehenen fünf Klassenarbeiten für die Jahrgangsstufen 9 und 10 auf die beiden Schulhalbjahre vornehmen. In Anbetracht des wieder etwas längeren 2. Schulhalbjahres werden wir im ersten Halbjahr zwei und im zweiten Halbjahr drei Klassenarbeiten schreiben.. **Bitte beachten Sie aber, dass für die Festsetzung der Note auf dem Versetzungszeugnis die Halbjahresnote zur Abrundung und in Zweifelsfällen mit herangezogen wird. Letzteres gilt natürlich für alle Jahrgangsstufen.**

„Streitschlichtung (Mediation) durch Schülerinnen und Schüler“ so heißt ein interessantes Projekt, mit dem sich einige Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgangsstufe 10 intensiv im letzten Schuljahr befasst haben und das ich Ihnen einmal kurz vorstellen möchte.

Verantwortung kann man nur lernen, wenn man welche hat. In diesem Sinne sollen Schüler lernen, ihre Konflikte selber in die Hand zu nehmen und zufriedenstellend zu lösen.

Sehr oft landet Streit zwischen Schülern bei dem Lehrer oder beim Schulleiter. Im Schulalltag muss dann meist schnell gehandelt werden. Irgendwo warten zum Beispiel Schüler auf Unterricht oder eine Besprechung darf nicht versäumt werden.

So entsteht eine gewisse Routine im Umgang mit Konflikten in der Schule. Zurück bleibt aber häufig der Eindruck, dass mehr Zeit nötig gewesen wäre, um in Ruhe zuzuhören, vielleicht, um zu erfahren, wie es zu diesem Streit gekommen ist. Selten hat ein Konfliktpartner alle Teile am Konflikt zu tragen.

So bergen viele Regelungen zwischen „Tür und Angel“ häufig den Keim für den nächsten Konflikt in sich. Der Verlierer gibt sich nicht zufrieden. Der Gewinner fühlt sich weiter ermutigt.

Langfristig kann ein Konflikt nur gelöst werden, wenn die Schüler mehr Verantwortung erhalten und zu einem fairen Kompromiss kommen.

Ein wirkungsvolles Mittel um Konflikte unter seinesgleichen zu regeln, ist Mediation (Vermittlung). Er wird angewandt bei familiären, beruflichen, kulturellen, sozialen und politischen Konflikten. Der Vermittler begleitet die Kontrahenten beim Finden ihrer Lösung. Er schlichtet also nicht selbst. Das erledigen die „Streithähne“ in eigener Verantwortung. Ziel ist es nicht Schuld oder Unschuld herauszufinden. Es geht vielmehr darum die Differenzen konstruktiv zu bearbeiten und einen Weg zu finden, wie die Konfliktparteien in Zukunft miteinander umgehen.

Deshalb haben wir am Antonianum das Projekt „Streitschlichtung“ gestartet. Die Schlichterinnen und Schlichter sind Schüler der Jahrgangsstufe 10, die sich in der Jahrgangsstufe 9 gemeldet und einen etwa 40 Stunden umfassenden Lehrgang absolviert haben.

Folgende Ziele werden mit diesem Projekt verbunden:

- Streit untereinander schlichten, soweit er den Unterricht und den Erziehungsprozess stört
- einen stärkeren Sinn für Zusammenarbeit und für die Schulgemeinde entwickeln
- das Schulleben verbessern, indem Spannungen und Feindseligkeiten vermindert werden
- Schülerbeteiligungen steigern und Führungseigenschaften stärken
- Kommunikation, kritisches Denken und Fertigkeiten fürs Leben entwickeln
- Schüler-Schüler-Beziehungen wie auch Schüler-Lehrer-Beziehungen verbessern
- Selbstachtung aufbauen und zur Persönlichkeitsentwicklung des Schülers beitragen

Um uns und das Projektteam nicht zu überfordern, beginnen wir zunächst einmal mit der Jahrgangsstufe 5. Nach den ersten Erfahrungen kann dann ein Ausbau erfolgen.

Bitte merken Sie sich schon den 18. und 19. November vor. An diesen beiden Tagen finden die Eltern-Sprechtag des ersten Halbjahres am Antonianum statt. Der erste bewegliche Ferientag dieses Schuljahres liegt auf dem 02. November, dem Tag nach Allerheiligen. Dadurch haben unsere Schüler über das Wochenende von Samstag bis Dienstag Kurzferien zur Erholung.

Unsere Schule plant eine Präsenzbibliothek einzurichten, in der sich die Schüler in Freistunden für Referate, Projektarbeiten, für die demnächst anstehende Facharbeit und generell für schulische Aufgaben informieren und vorbereiten können. Dazu benötigen wir besonders Nachschlagewerke und Fachliteratur.

Wenn Sie noch brauchbare, gut erhaltene Sach- und Fachbücher in Ihren Regalen stehen haben, die Sie nicht mehr nutzen, dann wären wir über eine Spende dankbar. Die Bücher können im Sekretariat abgegeben werden.

Ich hoffe, Sie haben beim Besuch des Schulfestes ebensoviel Spaß gehabt wie die Schüler und auch die Lehrer. Die große Zahl von Besuchern hat uns überrascht. Bedanken möchten wir uns bei den Eltern für die tatkräftige Mithilfe und auch für die Spendenbereitschaft.

Mit herzlichem Gruß